

Grundstein für mehr Angebote

Huckelrieder Kinder- und Jugendförderung wird erweitert / Ferienprogramme und neue Projekte

Seit einigen Monaten ist das Jugendfreizeitheim Buntentor besetzt, weil die Jugendlichen gegen die Streichung von Leistungen protestieren. Die abgezogenen 12 000 Euro fließen ab jetzt in die Jugendförderung in Huckelriede. Die dortigen Träger haben lange darauf gewartet, dass sie mehr Projekte anbieten können. Nun fällt der Startschuss.

VON ANNICA MÜLLENBERG

Huckelriede. Natürlich freuen sich Inge Krevert und Dietmar Hatesuer über die Nachricht, dass ihnen für die Kinder- und Jugendarbeit in Huckelriede nun mehr Geld zur Verfügung steht. Dennoch ist der Jubel verhalten. Die Sozialpädagogin und der Begründer der Circusschule Jokes wissen, dass zwei Kilometer weiter in Richtung Neustadt Enttäuschung und Unzufriedenheit herrschen. Im Jugendfreizeitheim Buntentor hängt der Haussegen schief. Die Jugendlichen halten „ihr“ Freizi seit Monaten besetzt, weil die 12 000 Euro vom Etat abgezogen wurden.

Umgelegt sei der bessere Begriff, sagt Krevert. „Es soll nicht das Gefühl entstehen, dass etwas weggenommen wird. Es ist eine problematische Geschichte für das Freizi und ich kann verstehen, dass die Mädchen und Jungen sauer sind. Leider werden die Mittel für die Jugendförderung in ganz Bremen immer weiter gekürzt“, bedauert Krevert. Schon seit drei Jahren warten die Träger auf die ihnen versprochenen Finanzspritzen für Huckelriede und Hohenort, nun geht ein langer Prozess zu Ende. Die beiden Ortsteile haben nicht so viele Angebote und es gebe viele Kinder, die einen Migrationshintergrund haben und aus einem finanziell nicht so gut gestellten Elternhaus stammten, begründen die Pädagogen ihre Anfrage. Auch Hasan Dogan freut sich darüber, dass der Betrag freigegeben wurde. „Das ist eine sehr gute Sache, jetzt kann man den Jugendlichen mehr bieten“, sagt der Streetworker vom Verein für akzeptierende Jugendarbeit (Vaja).

Nun ist der Grundstein für Integrationsprojekte, Mädchen- und Jungengruppen, Bewegungsangebote sowie Möglichkeiten für die berufliche Förderung gelegt. Die 12 000 Euro unterteilen sich in Sachmittel und Personalstunden. Von Letzteren bekommt die Circusschule acht und der Träger Deutsches Rotes Kreuz (DRK), für den Krevert an der Wilhelm-Kaisen-Oberschule arbeitet, zwei. Was verklausuliert klingt, sieht in der Praxis so aus: „Jokes plant erstmalig in den Ferien ein Circuscamp“, erklärt Hatesuer. Vom 4. bis 8. August und 11. bis 15. August können Kinder ab acht Jahren auf das Gelände der Wil-



Sozialpädagogin Inge Krevert und Dietmar Hatesuer von der Circusschule Jokes stellen ihr Ferienprogramm vor.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

helm-Kaisen-Schule in Zelte ziehen. Dort werden täglich Bewegungsangebote, Spiel und Spaß rund um die Circusbühne angeboten. Wer die Ferien lieber ruhig genießen will, kann sich in die Chill-Area zurückziehen. Gekocht wird in Eigenregie.

Weiterhin darf sich die Grundschule Buntentor auf Nachmittagsprogramme freuen, bei dem die Schülerinnen und Schüler künstlerische und akrobatische Kunststücke erlernen. Nach sechs Monaten wird es jeweils Aufführungen geben, dann wechseln die Gruppen. Auch dafür müssen die Teilnehmer nichts bezahlen. Insgesamt hofft der Zirkuspädagoge, die Zielgruppe zu erweitern. „Bisher betreuen wir rund 70 Mädchen und Jungen.“ Bis Ende des Jahres sind er und seine Kollegen quasi noch obdachlos. Der Bau des eigenen Zeltes soll aber demnächst starten.

„Wir bieten in den Sommerferien erneut ein Ferienprogramm an“, ergänzt Krevert. Dieses habe es vergangenes Jahr und zu

Ostern auch schon gegeben. Es wurde sehr gut angenommen. Ab 31. Juli bis 15. August steht werktags allen Kindern der Spielplatz der Wilhelm-Kaisen-Oberschule von 14 bis 19 Uhr offen. Wer will kann ohne Anmeldung kommen. „Wir planen auch Ausflüge, die können kostenlos wahrgenommen werden. Trotzdem gibt es an diesen Tagen auch immer eine Betreuung auf dem Schulhof“, so Krevert. Bisher wurde der Sommerkurs aus Mitteln des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) finanziert. Nun steht den Organisatoren mehr Handlungsspielraum zur Verfügung.

Die Betreuung teilen sich die Einrichtungen Vaja, Gewitterziegen, Martinsclub Bremen, das DRK und Jokes. „Die Kooperation mit allen Engagierten ist uns sehr wichtig. Nur so können wir gute Arbeit leisten, die auch allen Jugendlichen zugute kommt“, meint Krevert. Ein weiteres Projekt, was schon konkret in den Startlöchern steht, ist die Jungengruppe. „Es gibt bereits ein offe-

nes Angebot nur für Mädchen an der Wilhelm-Kaisen-Oberschule. Die Jungs hatten angefragt, ob sie ein ähnliches bekommen könnten. Nach den Sommerferien wird das realisiert“, sagt Krevert. Auf lange Sicht ist es ihr Ziel, den Schulhof mit allen Trägern zu beleben. Der große Platz biete sich für viele Aktionen an. Auch deswegen suchen die beiden Engagierten noch nach Ideengebern für weitere Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in Huckelriede.

Das Circuscamp von Jokes findet vom 4. bis 8. August sowie 11. bis 15. August auf dem Gelände der Wilhelm-Kaisen-Oberschule statt. Mitmachen können Kinder ab acht Jahren. Anmeldungen telefonisch unter 5 09 13 83. Das offene Sommerferienangebot auf dem Schulhof findet vom 31. Juli bis 15. August werktags von 14 bis 19 Uhr statt. Infos gibt es telefonisch unter 36 18 90 72. Die Teilnahme ist jeweils kostenlos.